



Bedienungsanleitung

PhoeniX

1.1

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank für Ihr Vertrauen. Sie haben einen Vorverstärker erworben, der Ihnen über viele Jahre hinweg ungetrübte Freude am Musikhören schenken wird.

ENTWICKLUNGSPHILOSOPHIE

Ich habe mich bemüht, die Bedienungselemente auf das Wesentliche zu beschränken, jedoch nicht, um Kosten zu sparen, sondern um die natürliche Musikwiedergabe möglichst wenig durch unnötigen Firlefanz zu beeinträchtigen. In der Grundversion wurde sogar auf einen Balancesteller verzichtet, der aber als Option auch nachrüstbar ist. Es sind einige Eingänge mehr als üblich vorgesehen, denn darunter leidet die Klangqualität nicht im Mindesten.

Nun zur Qualität der eingesetzten Bauelemente und Werkstoffe:

Sämtliche Schalter haben veredelte Kontaktflächen, sodaß über Jahre hinweg ein problemloser Betrieb gewährleistet ist. Die verwendeten Potentiometer zählen zu den Besten am Weltmarkt. Die Röhrensockel stammen aus der Schweiz, haben hartvergoldete Kontakte und der Sockelkörper besteht aus Keramik, einem Werkstoff, der beste elektrische Eigenschaften mit ausgezeichneter Wärmebeständigkeit vereinigt. Für alle Koppelkondensatoren wurden hochwertige Folientypen von Roederstein eingesetzt und präzise Metallschichtwiderstände sind selbstverständlich. Das Basismaterial der Leiterplatten (die nicht computergestützt konstruiert wurden) ist glasfaserverstärktes Epoxidharz, das gute dielektrische Eigenschaften mit großer mechanischer Stabilität kombiniert. In der Stromversorgung kommt ein großzügig dimensionierter Ringkerntransformator zum Einsatz, der speziell für dieses Gerät hergestellt wird. Diese Art von Transformatoren kosten zwar mehr als das Doppelte konventioneller Typen, sind jedoch kleiner, leichter und verursachen nahezu keinerlei Störungen. Das Gehäuse ist aus schwarzeloxiertem Aluminium aufgebaut, was sich durch eine gute Kratzfestigkeit auszeichnet. Weiterhin tragen die nichtmagnetischen Eigenschaften zu besseren Klangergebnissen bei. Die Frontplatte wird von Hand graviert. Die Drehknöpfe sind ebenfalls aus massivem, schwarzeloxiertem Aluminium.

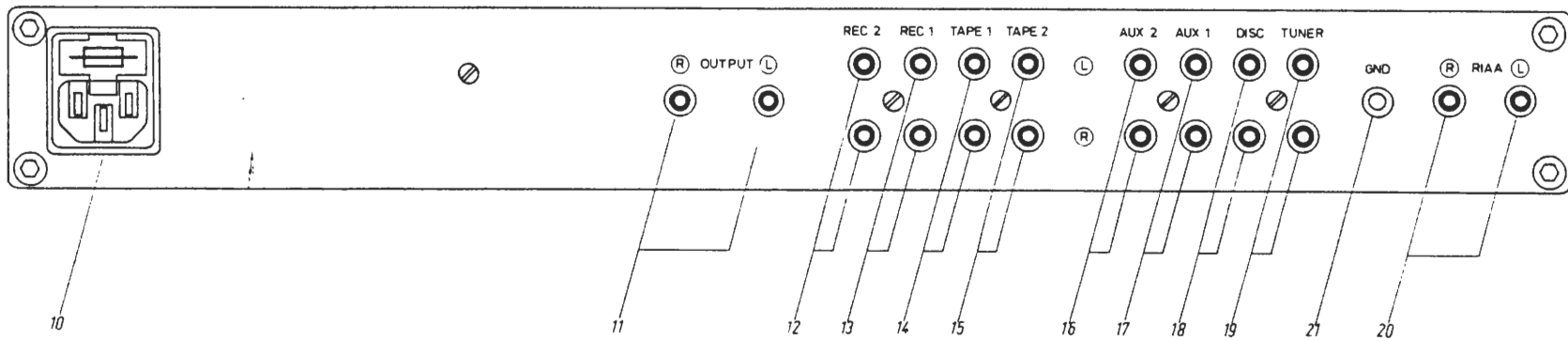
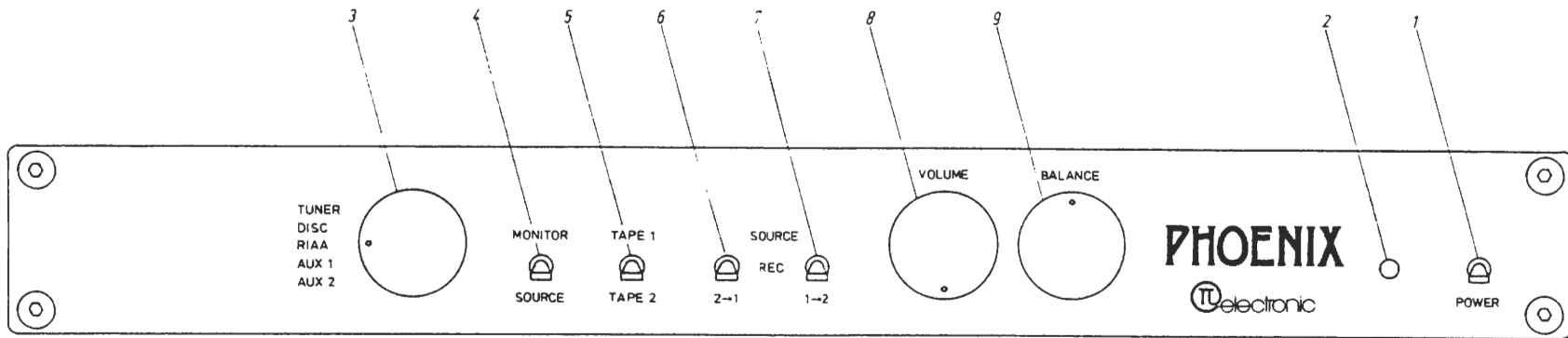
Bedienungsanleitung PHOENIX

BEDIENUNGSELEMENTE

- 1 EIN/AUS Schalter
- 2 KONTROLLEUCHE
- 3 SOURCE Wahlschalter
- 4 MONITOR Schalter
- 5 TAPE Schalter
- 6 RECORD 1 Schalter
- 7 RECORD 2 Schalter
- 8 LAUTSTÄRKE Steller
- 9 BALANCE Steller

ANSCHLOSSE

- 10 NETZANSCHLUSS (Netzgerätestecker mit integrierter Sicherung)
- 11 AUSGANG zum Anschluss eines geeigneten Endverstärkers
- 12 AUFNAHMEAUSGANG 2
- 13 AUFNAHMEAUSGANG 1
- 14 WIEDERGABEEINGANG 1
- 15 WIEDERGABEEINGANG 2
- 16 HOCHPEGELEINGANG 2
- 17 HOCHPEGELEINGANG 1
- 18 COMPACT DISC PLAYER EINGANG
- 19 TUNER EINGANG
- 20 PHONO EINGANG für magnetische Tonabnehmer
- 21 ERDUNGSKLEMME



AUFSTELLUNGSHINWEISE

Das Gerät wurde für den Betrieb in normalen Wohnräumen konstruiert. Es sollte weder übermäßiger Wärme, Kälte noch Feuchtigkeit ausgesetzt werden. Achten Sie darauf, daß die entstehende Verlustwärme entweichen kann, d.h. sorgen Sie dafür, daß sich über dem Vorverstärker genügend freier Raum (mindestens 10cm) befindet.

Schliessen Sie das Gerät mit dem beigegeführten Netzkabel an. Alle Verbindungen zu anderen Geräten sollten nur im ausgeschalteten Zustand hergestellt bzw. gelöst werden.

A C H T U N G

DAS ISOLIEREN DES ERDUNGSKONTAKTES AM NETZKABEL IST LEBENS-GEFÄHRLICH, DA IM FEHLERFALL DAS GEHAUSE NETZSPANNUNG FÜHREN KÖNNTE.

BETRIERSHINWEISE

SOFTSTART

Mit 1 wird der Vorverstärker eingeschaltet, 2 blinkt nun rot. In dieser Phase werden die Röhren vorgeheizt. Nach ca. einer Minute ist ein leises Klicken zu hören und 2 leuchtet nun kontinuierlich rot. Während dieser Phase stellt sich der endgültige Betriebszustand ein. Nach einer weiteren Minute ist wiederum ein leises Klicken vernehmlich und 2 leuchtet grün. Der Vorverstärker ist nun betriebsbereit.

WIEDERGABE

Mit 3 können fünf Tonquellen angewählt werden, falls 4 in Position SOURCE steht; in Position MONITOR kann nun mit 5 zwischen den beiden Tonbandeingängen selektiert werden.

AUFNAHME

Wenn 6 und 7 in Position SOURCE stehen, so liegt an den Aufnahmeausgängen 12 und 13 das mit 3 angewählte Signal an. Steht 6 in Position 2->1 bzw. 7 in Position 1->2, so ist ein Überspielen von Tonbandgerät 2 nach 1 bzw. 1 nach 2 und ein gleichzeitiges Hören einer mit 3 angewählten Tonquelle möglich.

KAPAZITÄTSANPASSUNG DES RIAA EINGANGS

Mittels des unmittelbar beim RIAA Eingang auf der Leiterplatte angeordneten DIL Schalters ist es möglich, den Eingang kapazitiv verschiedenen Tonabnehmern anzupassen.

Der unten abgebildete DIL Schalter besitzt 10 farbige Schaltkontakte, welche nach dem Aufklappen des halbtransparenten und mit den Ziffern 0 bis 9 versehenen Deckels zugänglich werden. Die Kontakte mit den Ziffern 5 und 6 sind ohne Funktion, 1 bis 4 sind dem linken, die Übrigen dem rechten Kanal zugeordnet. Die Kontakte schalten folgende Kapazitäten dem Eingang parallel:

- 2 bzw. 9: 100pF
- 3 bzw. 8: 50pF
- 4 bzw. 7: 25pF
- 1 bzw. 0: beliebig, entsprechendes Bauelement wird an die Lötstifte links und rechts des DIL Schalters gelötet.

Um zum Beispiel 150pF einzustellen, sind die Schaltkontakte 2 und 3, bzw. 9 und 8 in die ON Position zu bringen. Das entspricht unterer Abbildung und dem Auslieferungszustand. Die Lötstifte sind für exotische Werte der Abschlusskapazität gedacht und bei Bedarf verwendbar.

